

Edi Estermann

Der Elefant im Personalladen

*Sprichwörter und Redewendungen
wie Strand am Meer*

Illustriert von Frank Baumann

WÖRTERSEH
WÖRTERSEH

VORWORT

Es ist zu spät: Sie haben dieses Buch in Händen, werden darin schmökern, in die bunte Welt der Redewendungen und Sprichwörter eintauchen – und dann werden Sie sie plötzlich überall hören, diese lustigen Textbausteine, die wir permanent brauchen. Waren die schon immer da? Ja, waren sie. Bloss: Wir nehmen sie kaum wahr. Sie fristen ein ungerechtfertigtes Schatten-dasein. Und vor allem: Wir benutzen sie sehr oft falsch. Wie das? Sowohl Sprichwörter wie Redewendungen sind fixe Wortkombinationen, die es teilweise bereits seit Hunderten von Jahren gibt – da kann man nicht einfach mixen, wie man möchte, kein Freestyle also. Tun wir aber, beziehungsweise tun sehr viele.

In der freien Wildbahn läuft das dann meist folgendermaßen ab: Intensives Gespräch schwingt seinem Finale entgegen, man möchte noch einen knackigen Schlusspunkt hinter das eben Gesagte setzen, kramt in den Hirnwindungen nach dem zutreffenden, möglichst gescheiten Wortgebilde, zieht die vermeintlich richtige Schublade im Kopf, und schon ist eine Konstruktion via Sprachzentrum raus. Bloss: Sehr oft wird dabei gerührt und geschüttelt, und es entstehen kuriose Gebilde aus meist zwei Redewendungen, die zwar Ähnliches bedeuten, in der neuen Kombination aber nicht den erhofften Knallereffekt ergeben, sondern bestenfalls unbemerkt bleiben, allenfalls irritiertes Stirnrunzeln auslösen – oder aber mit einem herzhaften Lacher empfangen werden.

Wie damals die allererste verhaute Redewendung, die ich bewusst wahrnahm: «Der Apfel fällt nicht weit von der Grube, die man sich selber gräbt... So sagt man doch, oder?» Sagt man nicht, nein. Die Kombi war aber so gewagt und spektakulär, dass ich sie sofort aufschrieb (muss man, sonst sind die Neukonstruktionen meist sofort weg) – der Grundstein zu dieser kleinen Sammlung hier war gelegt. Mehr als vierhundert sind es über die Jahre geworden. Viele haben mitgeholfen, arme Opfer, die anfangs noch ahnungslos fragten: «Was schreibst du da jetzt auf?», und nach meiner Erklärung dann auch angefixt waren, nicht mehr weghören konnten und mir herrliche Beispiele lieferten.

Und was soll das Ganze jetzt? Eine kleine Hommage sein an unser wunderschönes Kommunikationsinstrument Sprache, kurzweilig-augenzwinkernde Unterhaltung für die einen, Trost darüber, dass Redewendungen und Sprichwörter auch für andere ein herausfordernder Hürdenlauf sind, eine Sammlung ohne Anspruch auf Vollständigkeit – mit Anspruch aber auf Schmunzler oder vielleicht gar Lacher beim Lesen. Und für einige bestimmt der Beginn einer neuen Aufmerksamkeit. Eine, in der man plötzlich Redewendungen und Sprichwörter hört, echte und schlechte, bekannte und pikante, uralte und urkomische, Varianten und Variationen – und für die kreativsten bleibe ich auch weiterhin dankbarer Abnehmer.

Es ist nie zu spät.

Edi Estermann



*Knapp daneben
von 1 bis 444*

**Der Apfel fällt nicht weit von der Grube,
die man sich gräbt.**

1 GRAZIA

Kombi von «*Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm*»
und «*Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein*»

Darf ich vorstellen: die «Ur-Redewendung» quasi, zu gut,
um nicht sofort aufgeschrieben zu werden.

**Ich habe den
Brei gerochen.**

2 GRAZIA

... den *Braten* ...

*Grazia heisst die Dame, die
diesen verbalen Grundstein
gelegt hat - und sie wird uns
noch sehr oft begegnen ...
Grazie, Grazia - e scusami.*

Ja, Grazia hat es kommen sehen, dass noch viele ihrer Kon-
struktionen Einzug halten werden in dieses Buch.

Er muess jede Tag Projekt i Sand schüsse.*

3 GRAZIA

Kombi von «*etwas in den Sand setzen*»
und «*Projekte anreissen*»

Ein weiteres Grazia-Original: Diese Projekte scheinen nicht
so gut zu enden.

* Schweizerdeutsche Redensarten erkennen Sie an der orangefarbenen Hervorhebung.

Du fährst wie ein alter Hund.

4 ANA, DIE FOTOGRAFIN

...*Hase*

Beide fahren nicht Auto, aber der alte Hase entkommt dem Jäger wohl eher als der alte Hund.

Ich rede eben, wie mir der Mund gewachsen ist.

5 ANA, DIE FOTOGRAFIN

... der *Schnabel* ...

Anas Antwort auf die Lacher nach dem Auto fahrenden alten Hund, siehe oben.

Er versinkt in der Versenkung.

6 EDITH, DIE SPORTLERIN

Er *verschwindet* ...

Fast schon poetisch, diese Adaption.

Das chasch dir an Huet striche.

7 BEAT VON DER FORMEL 1

Kombi von «*ans Bein streichen*» und «*an den Hut stecken*»

«An den Hut stecken» kommt vom alten Brauch, sich Federn oder bunte Bänder an den Hut zu stecken, also Dinge von wenig Wert. Beine wiederum spielen in zahlreichen Redewendungen eine Rolle. Was ans Bein gestrichen wird, ist wertlos, weil weit weg vom Herzen.

Hesch de Fläck am rächte Härz.

8 NADIA, DAS PATENKIND

Das Herz auf dem rechten Fleck haben

Obwohl das Herz anatomisch gesehen ja eher links ist ...

Ich spreche eben aus der Leber.

9 GRAZIA

... *frei von* der Leber *weg*

Sprechende Organe? Nein, das dann doch nicht. Die Leber deswegen, weil sie als «Heimat des Gemütes und der Empfindungen» angesehen wird.

Er ist ein Quereinschneider.

10 GRAZIA

... *Quereinsteiger*

Vielleicht auch ein Aufschneider? Und schneidet die Mehrheit denn eher längs? Fragen über Fragen. Aber hier geht es ja um die Quereinsteiger.

Die waschen auch nur mit Wasser.

11 PAOLA

Die *kochen* ...

Darauf würde ich wetten. Geht übrigens darauf zurück, dass arme Leute früher mit Wasser kochten, die besser Betuchten mit Wein und Fleischbrühe.

*Ich muss mich
an der Nase reissen.*



12 GRAZIA

Kombi von «*sich an der eigenen Nase nehmen*»
und «*am Riemen reissen*»

Ob nun an der Nase nehmen oder am Riemen reissen: Beides tut weh, Hauptsache, man nimmt sich zusammen.

Das ist aber unterste Gürtellinie.

110 ANGIE, DIE FRAU DES ARCHITEKTEN

Kombi zwischen «*unterste Schublade*»
und «*unter der Gürtellinie*»

Stammt aus dem Boxsport, wo Schläge unter die Gürtellinie
des Gegners verboten sind.

Er ging voll über die Gürtellinie.

111 MARIETTA, DIE FREUNDIN

Etwas geht unter die Gürtellinie

Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden.

Da isch de Hund drin.

112 SANDRA, DIE TRAUMATHERAPEUTIN

... der *Wurm* ...

Irgendein Tier halt ... Eben nicht: Die Redewendung bezieht
sich auf den Holzwurm, der – einmal im Einsatz – ganze
Häuser zum Einsturz bringen konnte.

Es ist ihm in die Nase gestiegen.

113 STEPHAN, DER KAMERAMANN

... in *den Kopf* ...

Ausser es ist tatsächlich ein besonders köstlicher Duft ge-
meint.

Er hat überall seine Fäden im Spiel.

114 CHRISTIAN, DER FERNSEH-MANN

Kombi zwischen «*Hände im Spiel haben*»
und «*Fäden ziehen*»

Muss ein super Gambler sein.

Er ist über den Jordan gelaufen.

115 CLEMI, DER KOLLEGE

Über den Jordan gehen

Jesus ist über den See Gennesaret zu seinen Jüngern aufs
Boot gelaufen und die alten Israeliten über den Jordan in
das Gelobte Land eingezogen. Heute steht das symbolisch
für den Eintritt ins Himmelreich.

Es liegt und fällt.

116 CLEMI, DER KOLLEGE

... *steht* und fällt

Was bereits liegt, wird kaum mehr fallen ...

Tuesch es Aug druf rüere.

117 MENSCHEN IM ZUG

Kombi von «*ein Auge darauf haben*»
und «*einen Blick darauf werfen*»

Und das zweite Auge?

*Da sollte man mal ein
Auge drüber werfen.*



118 PATRIZIA, DIE FUSSPFLEGERIN

...einen Blick draufwerfen

Es geht ja nicht um Organspende.

Er ist das hinkende Glied im Team.

136 SANDRO, DER COIFFEUR

Kombi von «*das schwächste Glied*»
und «*ein hinkender Vergleich*»

Da wird das Kopfkino natürlich in Gang gesetzt ...

Ich will das alles noch unter Fach und Riegel bringen.

137 GRAZIA

Kombi zwischen «*unter Dach und Fach*»
und «*hinter Schloss und Riegel*»

Erfolgreich abschliessen oder erfolgreich wegschliessen,
das ist hier die Frage.

Alles ist unter Fach und Riegel.

138 GRAZIA

... unter *Dach* und *Fach*

Ja, es klappte auch beim nächsten Anlauf nicht so ganz ...

Da drehe ich die Schraube!

139 GRAZIA

Kombi aus «*am Rad drehen*» und «*die Schraube machen*»

Die Fassung verliert man jedenfalls in beiden Fällen.

Reden ist Schweigen, Silber ist Gold.

140 LUISA, DIE STYLISTIN

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold

Stimmt, nur die Reihenfolge ist nicht ganz richtig.

Ich chan eifach ned of de Sack hocke.

141 VIVIEN, DIE EGLISAUERIN

Nicht auf den *Mund* sitzen können

Ja, *das* kann Vivien definitiv nicht.

Da seid ihr bei ihr am falschen Draht.

142 NADINE, DIE CHOREOGRAFIN

Kombi von «*an der falschen Adresse sein*»
und «*den Draht verlieren*»

Offenbar so ziemlich alles im Eimer.

Unglaublich, was da hinter verschlossenen Wänden alles abgeht.

143 ISABELLA, DIE ASSISTENTIN

... verschlossenen *Türen* ...

Manchmal reichen Türen nicht mehr, da brauchts schon
Wände.

Er hat frei aus dem Effeß geplaudert.

305 GIANCARLO, DER KOCH

Kombi von «*etwas aus dem Effeß beherrschen*»
und «*aus dem Nähkästchen plaudern*»

Interessante Kombination, die aber wenig Sinn macht. Das «Effeß» stammt aus dem Lateinischen: *ex forma, ex functione* – man kann etwas nicht bloss beschreiben, sondern weiss auch, wie es funktioniert. Und das Nähkästchen war früher offenbar bevorzugtes Versteck für allerlei Dinge.

Er kann eine Null auch mal gerade sein lassen.

306 SANDRO, DER COIFFEUR

Er kann *fünfe* ...

Hat überraschenderweise nichts mit mathematischem Aufrunden zu tun, sondern geht zurück aufs Mittelalter, als Streitigkeiten noch mit den Fäusten ausgetragen wurden: Wenn zwei Kontrahenten ihre Hand mit ausgestreckten Fingern nach oben hielten, so bedeutete dies, dass man auf den Kampf verzichtete.

Da musst du mal einen Stempel setzen.

307 SANDRO, DER COIFFEUR

... *ein Exempel statuieren*

Kommt ursprünglich aus der Juristerei, «exemplifizieren», und meint «ein abschreckendes Beispiel geben». Man kann natürlich mit einem Stempel nachhelfen, wieso nicht.

Unsere Ärzte werden Ihnen mit Red und Antwort stehen.

308 GEO EINER NAMHAFTEN KLINIK

Kombi von «*Red und Antwort stehen*» und «*zur Seite stehen*»

«Red und Antwort stehen» stammt von den Gerichtsverfahren, bei denen man sich stehend erklären und rechtfertigen musste. Und: Voller Service also von den Ärzten – nicht nur Red und Antwort stehen, sondern auch Beistand sein.

Das ist Balsam für meine Augen.

309 PAOLA

... für *die Seele*

Keine Salbe für die Augen, aber wohltuend für die Seele.

In den Schoss reinschieben

310 GRAZIA

Kombi von «*einem in den Schoss fallen*»
und «*sich etwas in den A*** schieben*»

Ganz so vulgär war das kaum gedacht.

Das verfolgt dich nun auf dem Fuss.

311 MORGENMODERATORIN AUF RADIO SRF 3

Kombi von «*auf Schritt und Tritt*» und «*folgt auf dem Fusse*»

Was «auf dem Fusse folgt», ist leider meist etwas Unangenehmes, Negatives.

Vom Scheitel bis zur Krone

312 SANDRO, DER COIFFEUR

...*Sohle*

Gar nicht so falsch, schliesslich verwendet man die Redewendung positiv. Da setzt man jemandem durchaus auch mal die Krone auf.

